

Niederschrift

Sitzung des Kulturausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 17.03.2022
Beginn:	17:00 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Sitzungsort:	Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, 18055 Rostock

Anwesend

Vorsitz

Lisa Kranig DIE LINKE.PARTEI

reguläre Mitglieder

Susan Schulz	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Tom Lüth	SPD	
Eckhard Brickenkamp	DIE LINKE.PARTEI	Vertretung für: Hannes Möller
Patrick Tempel	CDU/UFR	Vertretung für: Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff
Dr. med. Heinrich Prophet	CDU/UFR	
Dr. Johannes Kalbe	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	
Anke Knitter	SPD	
Karola Lemke	Rostocker Bund	Vertretung für: Dr. Sybille Bachmann
Gunnar Lahrs	AUFBRUCH 09	Vertretung für: Elke Kleemann
Iris Drenkhahn	fraktionslos	

Verwaltung

Martina Bade	Stadtbibliothek
Tamara Stephan	Kämmereiamt
Thomas Werner	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen
Sylvia Napp	Amt für Kultur, Denkmalpflege und Museen, Protokoll

Abwesend

reguläre Mitglieder

Hannes Möller	DIE LINKE.PARTEI	entschuldigt
Prof. Dr. Rudolf Friedrich Guthoff	CDU/UFR	entschuldigt
Dr. Sybille Bachmann	Rostocker Bund	entschuldigt
Elke Kleemann	AUFBRUCH 09	entschuldigt

Gäste:

Claudia Aßmann
Frau Steeger

Kunstverein zu Rostock e.V.
Kunstverein zu Rostock e.V.

Tagesordnung**Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2022
- 4 Anträge
- 4.1 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und SPD
Regenbogenbank in Rostock **2022/AN/3012**
ungeändert beschlossen
- 4.1.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) Regenbogenbank in Rostock **2022/AN/3012-01 (ÄÄ)**
abgelehnt
- 5 Verschiedenes
- 5.1 Information zu Aktivitäten und Planungen des Kunstvereins durch den Vereinsvorsitzenden Thomas Häntzschel
- 6 Beschlussvorlagen
- 6.1 Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2022/2023 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Beschlussfassung des Haushaltssicherungskonzeptes **2022/BV/3009**
ungeändert beschlossen
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Kurzer Sachstand zum Möwe-Kran durch die Verwaltung
- 7.2 Abstimmung zur Förderung kleinerer Kulturprojekte 2022
- 7.3 Informationen der Verwaltung
- 7.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden
- 7.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Kranig eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Um 17.00 Uhr sind 11 Mitglieder / Stellvertreter anwesend.

2 Änderung der Tagesordnung

Die Ausschussmitglieder verständigen sich, den Tagesordnungspunkt „Verschiedenes / Information Kunstverein“ vorzuziehen und nach dem Antrag als neuen Punkt 5.1 zu beraten.

3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2022

Die Niederschrift der Sitzung vom 03.02.2022 wird von den Ausschussmitgliedern genehmigt.

4 Anträge

4.1 Vorsitzende der Fraktionen DIE LINKE.PARTEI, BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN und SPD 2022/AN/3012

Regenbogenbank in Rostock

Die Ausschussmitglieder äußern sich überwiegend positiv zum Antrag. Die Bank werde als ein Zeichen für Vielfalt und Toleranz gesehen. Wichtig sei, dass die Schüler*innen der Werkstattschule, die die Idee der Regenbogenbank ursprünglich entwickelt hätten, die geänderte inhaltliche Ausrichtung mittragen. Eine entsprechende Rückkopplung mit den Schüler*innen müsse erfolgen.

Herr Dr. Prophet äußert, dass die Bank für ihn eher einen symbolpolitischen Charakter habe, ein besonderes Aushängeschild für eine bestimmte Minorität sei. Er betont, er sei ganz klar gegen jedwede Diskriminierung und für ein gleichberechtigtes, inklusives Leben, anstatt nur ständig Symbole zu setzen. Er plädiere deshalb für den Änderungsantrag seiner Fraktion. Jedes Bürgerchaftsmitglied könne mit der Spende seines Sitzungsgeldes ein Zeichen für Vielfalt, Solidarität und Toleranz setzen.

Frau Schulz widerspricht, es gehe bei der Bank nicht um Symbolpolitik sondern um eine klare Positionierung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu Vielfalt und Toleranz.

Frau Knitter spricht sich gegen den Änderungsantrag aus, er sei rechtlich nicht zulässig, man könne nicht per Mehrheitsbeschluss in die Taschen anderer greifen. Ein Beschluss zur Leistung einer Spende sei nicht haltbar.

Beschluss:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, das Aufstellen einer Regenbogenbank zu veranlassen. Als Standort wird die Innenstadt vorgeschlagen. Neben der Bank wird eine Tafel installiert, welche in Kooperation mit den in Rostock ansässigen Vereinen der queeren Community abzustimmen ist. Die Bank soll die Positionierung der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zu Vielfalt und Solidarität zum Ausdruck bringen.

Abstimmung:

Dafür:	9
Dagegen:	1
Enthaltungen:	1

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

4.1.1 Daniel Peters (für die CDU/UFR-Fraktion) Regenbogenbank in Rostock

2022/AN/3012-01 (ÄÄ)

Beschlussvorschlag:

Der ursprüngliche Beschlussvorschlag wird wie folgt ergänzt:

Die Mitglieder der Bürgerschaft der Hanse- und Universitätsstadt Rostock spenden ihr Sitzungsgeld der Bürgerschaftssitzung vom 30. März 2022, um damit die Anschaffungskosten zu finanzieren.

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	9
Enthaltungen:	0

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	
Abgelehnt	X

5.1 Information zu Aktivitäten und Planungen des Kunstvereins durch den Vereinsvorsitzenden Thomas Häntzschel

Frau Aßmann und Frau Steeger vom Vorstand des Kunstvereins zu Rostock e.V. informieren zur Geschichte des Vereins, zu seinen Aufgaben und Projekten, den Ausstellungsvorhaben, den Räumlichkeiten und zur personellen Situation.

Der Verein nutze seit 2011 die Räume im Untergeschoss des Schleswig-Holstein-Hauses Amberg 13 für den Vereins- und Galeriebetrieb (129 m² inkl. Büro). Die Vereinstätigkeit erfolge überwiegend auf ehrenamtlicher und auf 450 €- Basis. Man organisiere ca. 8 Ausstellungen im Jahr, dazu mehrere Vortragsveranstaltungen und Künstlergespräche, alle zwei Jahre werde das Festival „Illustrade“ durchgeführt. Ein Höhepunkt sei auch die jährlich mit der Ostsee-Zeitung organisierte Kunstbörse. Außerdem verfüge der Verein über eine eigene Kunstsammlung, zunehmend werde auch die Übernahme von künstlerischen Nachlässen an den Verein herangetragen. Außerdem kooperiere man mit dem Kulturamt bei der Betreuung der Stipendiaten im Schleswig-Holstein-Haus und der Stipendiatenausstellungen. Das Kulturamt unterstütze die Arbeit finanziell.

Da die räumlichen Bedingungen für die Vereinsarbeit problematisch seien, sei der Verein seit einiger Zeit mit dem KOE im Gespräch zwecks zusätzlicher Anmietung der angrenzenden Räume des ehemaligen Restaurants „Amberg 13“. Der KOE habe ein Mietangebot für die Räumlichkeiten nach erfolgter Sanierung vorgelegt.

Die Erweiterung würde die Attraktivität der Galerie deutlich erhöhen durch:

- einen separaten barrierefreien Zugang
- die Vergrößerung der Ausstellungsfläche insbesondere für eine permanente Ausstellungsmöglichkeit für Rostocker Künstler*innen
- Erweiterung des Veranstaltungsangebotes und Entwicklung zusätzlicher Angebote der Kunstvermittlung
- bessere Arbeit mit Künstlernachlässen

Die Realisierung der Anmietung (140 m²) sei mit einem erhöhten finanziellen Förderbedarf verbunden. Der KOE berechne 10 EUR Kaltmiete /m², außerdem plane der KOE eine geringfügige Mieterhöhung für die alten Galerieräume. Inklusive Betriebskosten bedeute dies insgesamt einen Mehrbedarf von ca. 25.000 €. Der Verein könne zusätzliche Personalkosten (Aufstockung auf eine Halbtagsstelle) selbst stemmen. Die Jahreskosten habe bereits 25.000 EUR für die Ausstattung der Räume gesammelt. Die Finanzierung des Vereins erfolge vor allem über die Förderung des Kulturamtes (31.000 EUR), Beitragseinnahmen und Bildverkäufe. Eine Landesförderung erfolge nicht.

Die Ausschussmitglieder würdigen das Engagement des Vereins. Das neue Projekt sei sinnvoll, auch weil insbesondere regionale Künstler davon profitieren würden.

Herr Werner äußert, dass ihm der dargestellte zusätzliche Finanzbedarf zu niedrig erscheine, da dieser nur die Miet- und Betriebskosten umfasse. Die Haushaltsplanung der Verwaltung sei abgeschlossen, der für 2022 / 2023 vorgesehene Kulturetat lasse eine Unterstützung in dieser Größenordnung nicht zu. Er gab auch zu bedenken, dass das Munch-Haus in Warnemünde zukünftig verstärkt Fördermittel beantragen werde, da dort die Finanzierung teilweise weggebrochen sei.

Die Ausschussmitglieder verständigen sich, das Thema mit in ihre Fraktionen zu nehmen. Außerdem solle geprüft werden, ob eine geringere Miete durch den KOE erhoben werden könne. Dem Verein wurde empfohlen, sich weiterhin um die Einwerbung von Landesfördermitteln zu bemühen.

6.1 Haushaltssatzungen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2022/2023 mit Haushaltsplan und Anlagen sowie Beschlussfassung des Haushaltssicherungskonzeptes**2022/BV/3009**

Frau Stephan vom Kämmereiamt gibt eine kurze Einführung zur Haushaltsplanung 2022 / 2023. Auf Grund der erwarteten eingeschränkten finanziellen Leistungsfähigkeit der Stadt sei die Erarbeitung eines Haushaltssicherungskonzeptes erforderlich.

Frau Bade informiert zur Stadtbibliothek. Die Einrichtung habe 2021 130.000 EUR Fördermittel einwerben können, diese seien aber vor allem für Technik und Digitalisierung zu verwenden. Die Nutzerschaft profitiere davon nur teilweise, da gerade bei Kindern und auch bei der älteren Klientel weiterhin Bücher nachgefragt seien. Problematisch sei auch, dass das für die Umsetzung der Fördermittel erforderliche Personal fehle. Offene Stellen seien schwer zu besetzen. Man bemühe sich jetzt, Mitarbeit*innen entsprechend zu qualifizieren. Die Stadtbibliothek werde sich in den nächsten 5-10 Jahren elementar verändern, man werde neue Services anbieten. Es müsse auch über ein neues Haus nachgedacht werden. Man sei inzwischen bei Smile City / Smile Governance ganz gut angebunden.

Herr Werner informiert zum Amt für Kultur und Denkmalpflege. Der Verwaltungshaushalt sei im Großen und Ganzen in Ordnung. Für die Gedenkarbeit sei Dank Beschluss der Bürgerschaft eine befristete Stelle im Kulturstadamt vorgesehen. Bei den Fördermitteln gebe es Unwägbarkeiten durch die allgemein angekündigten Energiekostenerhöhungen. Probleme sehe er bei Investitionsmaßnahmen:

- Matrosendenkmal: Das Kunstwerk sei restauriert und standsicher. Es gebe aber Verzögerungen bei der Fertigstellung durch notwendige Umplanungen bedingt durch die Hochwasserschutzproblematik, Radwegplanung und ungeklärte Flächenzuordnungen
- Societät: Zukunft / Sanierung des Gebäudes weiterhin ungeklärt
- Kran Möwe: Zukunft unklar, Wiederaufstellung würde deutlich teurer werden als ursprünglich geplant
- UNDINE: Es gibt eine Interessentengruppe, die das Schiff übernehmen und aufstellen möchte. Die Stadt wäre bereit, die für die Zerteilung geplanten ca. 60.000 EUR als Zuwendung an die Interessenten auszureichen.

Frau Lemke fragt nach, ob die Mittel für das JeKi/Rokis-Projekt weiterhin im Haushalt eingestellt seien.

Herr Werner antwortet, dass in der Gesamtfördersumme der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ 39.000 € wie bisher für JeKi/RoKis enthalten seien. Auch beim Konservatorium sei das Projekt Bestandteil des regulären Haushaltes. Ein extra Produktkonto werde dafür nicht mehr geführt.

Beschluss:

1. Die Haushaltssatzung (Band I Nr. 1) der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Jahre 2022/2023 wird mit Haushaltsplan und Anlagen durch die Bürgerschaft beschlossen (Band I – III, V – VII).
2. Die Bürgerschaft beschließt das Haushaltssicherungskonzept 2022 bis 2025 der Hanse- und Universitätsstadt Rostock (Band I Nr. 9).
3. Die Haushaltssatzungen des Städtebaulichen Sondervermögens der Hanse- und Universitätsstadt Rostock für die Haushaltsjahre 2022/2023 werden mit Haushaltsplänen und Anlagen beschlossen (Band IV).

(Anlagen)

Abstimmung:

Dafür:	2
Dagegen:	1
Enthaltungen:	6

Abstimmungsergebnis:

Angenommen	X
Abgelehnt	

7 Verschiedenes

7.1 Kurzer Sachstand zum Möwe-Kran durch die Verwaltung

Herr Werner informiert, dass der MÖWE-Kran am ehemaligen Ausrüstungskai der Neptun-Werft eingelagert sei. Auf Grundlage des Bürgerschaftsbeschlusses von 2018 sei der Kran Eigentum der Stadt. Die Bürgerschaft habe damals der kostenlosen Eigentumsübertragung von der WIRO an die Hanse- und Universitätsstadt Rostock zugestimmt. Von der WIRO seien für die Sanierungs- und Aufstellkosten für einen „funktionsfreien Wiederaufbau“ des Kranes 1,0 Mio. EUR gezahlt worden. Für die Sanierung und Aufstellung an der Wasserkante rechne man aber mit Kosten von ca. 3 Mio. EUR. Dabei sei die Sanierung des Untergrundes mit ca. 2 Mio. EUR am teuersten. Man sei im Gespräch mit dem Landesamt für Denkmalpflege, ob man vom eigentlichen Erscheinungsbild der Kaikante weggehen könne und den Kran bzw. Kranteile anderweitig aufstellen könne.

7.2 Abstimmung zur Förderung kleinerer Kulturprojekte 2022

Herr Werner übergibt den Ausschussmitgliedern eine Übersicht der aktuellen Anträge für „kleine“ Projekte und Vorschläge zur beabsichtigten Förderhöhe. Das Antragsvolumen belaufe sich auf ca. 200.000 EUR, das Budget liege bei 50.000 + eventuell 30.000 EUR aus dem Sonderbedarfsfonds (62.000 EUR). Es sei abhängig von der Inanspruchnahme des Sonderbedarfsfonds durch die großen Kulturträger (u.a. für coronabedingten Einnahmeausfall, Energiekostensteigerungen), aber auch von eventuellen zusätzlichen Corona-Fördermitteln bei den Trägern. Für Projekte die im Frühjahr / Sommer stattfinden sollen, müsse man jetzt Entscheidungen treffen, damit die Antragsteller Planungssicherheit haben. Priorität hätten aus Sicht des Kulturamtes Projekte, die in den Stadtteilen stattfinden sollen. Man werde den Ausschuss im Jahresverlauf über die Entwicklung der Budgets informieren.

Die Ausschussmitglieder gehen mit den Vorschlägen konform.

7.3 Informationen der Verwaltung

Keine Informationen

7.4 Informationen der Ausschussvorsitzenden

Frau Kranig informiert, dass der mit den Ausschussmitgliedern abgestimmte Brief des Kulturausschusses bezüglich der Welt-Musik-Schule „Carl Orff“ an die Ministerpräsidentin, die Bildungs- und die Kultusministerin versendet worden sei. Die Ministerpräsidentin habe das Schreiben an die zuständige Ministerin weitergeleitet. Weitere Reaktionen gebe es bisher nicht.

7.5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Dr. Prophet bittet um eine Information zum Umgang der Verwaltung mit dem Angebot der Kulturstiftung Rostock zur UNDINE.

Herr Werner führt aus, dass die Verwaltung gehalten sei, den Bürgerschaftsbeschluss umzusetzen. Das Land habe vor Jahren bereits die Verschrottung genehmigt. Es sei unverständlich, dass das Land seine Entscheidung mit dem Eigentümerwechsel revidiert habe. Dazu sei man mit dem Land im Gespräch. Gleichzeitig prüfe man mit dem Sachverständigen, Herrn Hallier, welche Maßnahmen in Umsetzung des Bürgerschaftsbeschlusses möglich seien, bei denen der Erhalt des Schiffes aber weiterhin gewährleistet sei.

Es gebe zudem einen Termin mit einer weiteren Interessentengruppe, die das Schiff übernehmen wolle. Die Kulturstiftung habe eine Übernahme des Schiffes abgelehnt.

Herr Kalbe fragt nach, ob auf der Baustelle Rungestraße die Arbeiten gestoppt seien.

Herr Werner wird sich um eine Information dazu bemühen.

Herr Dr. Prophet informiert, dass das Interesse besteht, eine weiße Wand im Gaffelschonerweg mit einem Graffiti von Sebastian Volgmann gestalten zu lassen und bittet um Unterstützung durch die Verwaltung bei der Einholung der Zustimmung durch den Eigentümer. Es würden keine Kosten für den Eigentümer entstehen.

Lisa Kranig
Ausschussvorsitzende

Sylvia Napp
Protokoll